

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Beschluss des Mobilitätsausschusses, gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung und dem Kreisverwaltungs Ausschuss vom 09.12.2020
Öffentliche Sitzung, TOP 1

„Autofreie Altstadt“ Parkraumkonzept Innenstadt
Erlass der Verordnung zur Änderung der Verordnung über Parkgebühren in Bereichen mit Parkscheinautomaten in der Landeshauptstadt München (Parkgebührenordnung)

Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 01977

Änderungs-/Ergänzungsantrag

Punkt 1 und 2	Wie im Antrag der Referentin und des Referenten
Punkt 3 geändert	Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, dem Kreisverwaltungsreferat, dem Baureferat, dem Referat für Gesundheit und Umwelt, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft, den Stadtwerken München/Münchner Verkehrsgesellschaft mbH und der Wirtschaft (Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, Handwerkskammer für München und Oberbayern, Handelsverband Bayern und CityPartnerMünchen e.V., ...) ein räumliches Verkehrskonzept für den Parkraum in der Altstadt zu erarbeiten. Hierfür ist im Vorfeld bis spätestens zum zweiten Quartal 2021 eine öffentliche Anhörung mit den relevanten Stakeholdern durchzuführen. Ziel ist unter anderem der Umgang mit der Umwandlung der Kurzparkzonen im öffentlichen Straßenraum. Das Mobilitätsreferat legt zudem den Stadtrat vor der Sommerpause ein Umsetzungskonzept vor.
Punkt 4 geändert	Die weiteren Schritte zur Reduktion von Parkplätzen im öffentlichen Straßenraum erfolgen auf Grundlage des räumlichen Verkehrskonzepts in einzelnen Projekten. Die Zusammenarbeit der Referate und Einbindung

	<p>von Verbänden, Beiräten, Politik, Anwohnerinnen und Anwohner sowie Unternehmen erfolgt wie im Grundsatzbeschluss „Autofreie Altstadt“ und „Altstadt-Radlring“ beschlossen.</p> <p>In dem Beschluss vor der Sommerpause 2021 ist dem Stadtrat ein Konzept vorzulegen, wie der größte Teil der Stellplätze an der Oberfläche möglichst bis Ende 2023 in mehr Platz für Fußgänger*innen, Fahrradfahrer*innen und Nahverkehr oder neue Mobilitätsformen umgewandelt werden kann. Einzige dauerhafte Ausnahme für Parken an der Oberfläche in der Altstadt bilden Anlieferzonen und Stellplätze für Menschen mit Mobilitätseinschränkung und ggf. als Übergangslösung bis 2025 Stellplätze für Anwohner*innen. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, wie in den vorhandenen Parkhäusern mehr Anwohnerparken angeboten werden kann. Zur Schaffung von Alternativen zum privaten Autobesitz sind Konzepte für anwohnerbasierte Mobilitätsstationen in den Parkhäusern sowie Mobilitätsstationen im Straßenraum der Altstadt ohne Car-Sharing und am Altstadt-Ring inklusive Car-Sharing umzusetzen.</p>
Punkt 5 neu	<p>Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, ein Lieferkonzept für KEP Dienste (Kurier-, Express- und Paketdienste) zu entwickeln, welches eine emissionsreduzierte Belieferung der Innenstadt für diese Branche ermöglicht und Anreize für die Branche setzt, auf emissionsarme Lieferketten umzustellen sowie Flächen für mobile Mikrodepots ausweist. Hierbei sollen auch Erfahrungen des Pilotprojektes City2Share mit einfließen.</p>
Punkt 6 – 13 neu	<p>Wie Punkte 5 – 12 des Antrags der Referentin und des Referenten.</p>

Fraktion Die Grünen – Rosa Liste

Gudrun Lux
Paul Bickelbacher
Mona Fuchs
Florian Schönemann
Sibylle Stöhr
Christian Smolka
Sofie Langmeier
Mitglieder des Stadtrates

SPD/Volt-Fraktion

Andi Schuster
Nikolaus Gradl
Christian Müller
Simone Burger
Roland Hefter
Felix Sproll
Mitglieder des Stadtrates